

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 19 (1912)

Heft: 48

Rubrik: Pädagogisches Allerlei

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

1. Was bringt uns das schweizerische Zivilgesetzbuch? Ein Vortrag von Prof. Max Gmür in Bern. Das kleine Heftchen (zu 60 Rp. bei Frande, Bern) bietet auf 26 Seiten eine kurze, vorzügliche Orientierung über den Inhalt des Gesetzbuches und unterzieht die Bedeutung des Werkes und die Folgen seines Inkrafttretens einer kurzen fachmännischen Würdigung.

2. Das neue Zivilgesetzbuch und die Schweizer Frauen. (Zu 50 Rp. bei Frande in Bern). 70 Seiten stark bildet das Büchlein einen kleinen Beifaden der hauptsächlichsten Richtlinien, welche das neue Zivilrecht enthält. Es will den Frauen und Töchtern ein wertvoller Ratgeber sein zum Verständnis der Neuerungen, die ihnen in dem neuen Rechte entgegentreten. Es verdient diesen Beinamen auch mit vollem Rechte. Angesichts der im Gegensatz zu früher viel selbständigeren und humaneren Stellung der Frau im wirtschaftlichen Leben, sowie in Ehe und Familie kann das Schriftchen als ein sehr aktuelles gelten. Es ist bereits in zweiter Auflage ausgegeben worden. —

3. Das kantonale Einführungsrecht zum Zivilgesetzbuch. Von Dr. R. A. Brodtbeck. Verlag Orell Fühl, Zürich. (Preis Fr. 6.— bzw. 8.—) Das Buch gibt eine systematische Behandlung sämtlicher kantonaler Einführungsgezege mit präziser, aber vollständiger Übersicht und mit knapper Kommentierung. Erst durch diese Zusammenfassung des Einführungsrechtes der Kantone gewinnt man ein umfassendes Bild von den neuen schweizerischen Privatrechten und seiner viel bewunderten Eigenart. Schon früher hat der Verfasser sich auf dem gleichen Gebiete schriftstellerisch betätigt. Anerkannte juristische Autoritäten haben ihn zu seiner neuen Arbeit beglückwünscht. Auch hat das eidgen. Justizdepartement vermöge seiner großen Bedeutung das Buch von Brodtbeck subventioniert. Wer Kapitel um Kapitel mit verständiger Aufmerksamkeit durchgeht, wird zum Bekenntnis gezwungen, daß darin der schwierige Stoff mit größter Sorgfalt sondiert und mit wissenschaftlicher Exaktheit verarbeitet ist. J. G.

4. Freundliche Stimmen an Kinderherzen. Verlag: Artist. Institut Orell Fühl, Zürich.

Es liegen neu vor für Kinder von 7—10 Jahren Nummer 225 und 226 und für Kinder von 10—14 Jahren die Nummern 235 und 236. Die Bilder auf der zweitletzten Seite des Umschlages wirken für dieses Alter kaum ästhetisierend. —

5. Die Kunst dem Volke. Herausgeberin: Allgemeine Vereinigung für christliche Kunst in München. —

Dr. Adolf Fäh behandelt im Doppelheft 10 und 11 Murillo. Textlich warm, formschön, gedankentief. Illustrativ eminent reichhaltig — 83 Bilder — viele Bilder ganzseitig — klarer Druck — meisterhafte Zeichnungen. Preis 1 Mf. sehr billig. Alle 10 Monographien sind bis heute sehr gelungen.

6. Aus Schacht und Scholle. Gedichte von Petrus Schnellbach. Hofbuchhandlung Friedrich Gutsch in Karlsruhe und Leipzig. 126 S. Gebd. 2 Mf.

Gedichte, denen ein christliches Organ keine Empfehlung auf den Weg geben wird.

— 80 —

* Pädagogisches Allerlei.

1. Körperliche Erziehung der Mädchen. Einen Sonderausschuss für die Erziehung des weiblichen Geschlechts hat der deutsche Zentralausschuss für Volks- und Jugendspiele gebildet. Die Hauptaufgabe dieses Ausschusses wird nach der Lage der Sache zunächst sein, weiteste Kreise unseres Volkes von der Notwendigkeit zu überzeugen, daß in vaterländischem Interesse die körperliche Erziehung unserer Mädchen mit demselben Ernst und Eifer gefordert werden muß wie die der Knaben. Die

Schädigungen der heutigen Lernschule sind für beide Geschlechter die gleichen. Desto mehr aber ist Veranlassung, auf das ungleiche Maß hinzuweisen, mit dem für die körperliche Entwicklung und Gesundheit der beiden Geschlechter gesorgt wird. Während Behörden, Vereine und Einzelne durch kraftvolle Anregung und materielle Beihilfe für Turn- und Spielplätze, Schwimmhallen, Bootshäuser, Unterkunftsräume beim Wandern und dergleichen die Knaben in jeglicher Weise gesundheitlich zu fördern suchen, hat man für die Mädchen wenig oder gar nichts übrig und meint, an ihnen sparen zu müssen.

Briefkasten der Redaktion.

1. Necrolog Schulinspektor Achermann ist gesetzt, Cliché in Arbeit. —
2. Aus dem Upperz. Schulber. folgen nach und nach einige Kapitelchen; sie wirken gewiß sehr anregend. —
3. Eine eingehende Arbeit zum neuen Koloff'schen „Lexikon der Pädagogik“ ist von Hochw. H. U.-Prof. Dr. B. auf Ende Dez. zugesagt. —
4. R. S. Freut mich. Auch ich hoffe, daß uns der gediegene — ss — Mitarbeiter pro 1913 erhalten bleibt. Werde ihm nächstens schreiben. —
5. G. H. Der hochw. Herr P. Dekan in Disentis ist als Mitarbeiter gewonnen. Ich vermute, es folgt bald ein erfreulich Etwas aus seiner Feder. — Die Red. hat nicht erlangt, da und dort wieder ernst bittend anzuholpen. Vielfach mit Erfolg. —
6. St. G. Von H. Kollega S. liegen noch Arbeiten vor. Auch sie kommen an die Reihe. —
7. Cliché zu „Schülerheim“ ist nun angelangt. —

18 Karat

— massiv-goldene Ketten —

eidgenössisch kontrolliert, für Damen und Herren; gediegene Muster in Gold plattierte und massiv Silber enthält in besonders reicher Auswahl zu billigen Preisen unser neueste, reich illustrierte Gratis-Katalog, enthaltend 1675 photographische Abbildungen.

E. Leicht-Mayer & Co., Luzern, Kurplatz Nr. 44.

Pianofabrik **Wohlfahrt & Schwarz** Biel-Nidau.

Erstklass. Pianos in elegant., sauberer Ausführung und idealer Tonschönheit.

Verkauf o Tausch o Miete o Reparaturen und Stimmen

Goldene Medaille nebst Diplom-Ausstellung Zürich 1912.

Patent 46,349.



Telephon 866.

Lehrer erhalten besondere Vergünstigungen; Vertreter auf allen grösseren Plätzen der Schweiz.

(H 2093 U)